

CS Hospiz Rennweg mit Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis ausgezeichnet

Mehr auf Seite 4



**Ein CS Chor
zum Jubiläum**
Seite: 3

**Der Mann
hat Engelshände
Hara-Shiatsu in der CS**
Seite: 7

Aufsteiger & Umsteiger
Seite: 14



DANKE CORA!

Wir trauern um eine Frau, die
den verletzlischen Menschen in den
Mittelpunkt gestellt hat!

Cora van der Kooij (1946 – 2018)

Cora van der Kooij, Begründerin des Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells, verstarb am 8. August 2018 im 73. Lebensjahr in einem Hospiz in Utrecht. Ihr Modell des verletzlischen Menschen im Mittelpunkt und dessen Begleitung ist ein Meilenstein in der Achtsamkeit und Wertschätzung jener Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Die CS Caritas Socialis führte das Pflege- und Betreuungsmodell bereits 2003 ein. Gemeinsam wurde an der Weiterentwicklung gearbeitet.

Ihre letzte Botschaft an uns:

„Zurzeit bin damit beschäftigt, mein Leben abzurunden, meine Arbeit zu übergeben, und loszulassen. Ich lebe und arbeite mit dem Bewusstsein, dass mein Leben einmal oder sogar bald ein Ende haben wird. Und glaube mir, es ist nicht leicht, Hand-in-Hand, mit dem Tod zu leben. Aber alle Menschen um mich herum umsorgen mich und ich selbst kann noch jeden Tag genießen. ... Und wenn mein Körper mir klarmacht, dass es Zeit ist zu gehen, dann bin ich bereit. Weil ich mein Leben wirklich habe abrunden und vollenden können.“ (Originaltext ihrer persönlichen Website im Juni 2017)

IMPRESSUM

„CuSpruch“ – MitarbeiterInnen Magazin der CS Caritas Socialis

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1,
1030 Wien, Tel. 01/717 53-0
Redaktion: Sabina Dirnberger, Petra Hadac
Fotos: KOMO Wien/Simone Leonhartsberger,
CS Caritas Socialis
Layout und Produktion: Komo Wien, www.komo.wien
Druck: druck.at

CuSpruch 3/2018

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. Oktober 2018
Texte und Fotos bitte an petra.hadac@cs.at

EDITORIAL

Liebe MitarbeiterInnen, liebe CS Schwestern, liebe Ehrenamtliche!

Mit einer ganz besonderen Auszeichnung begann der Herbst für die CS: Am 13. September 2018 wurde der CS Caritas Socialis der Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis 2017 überreicht. Dr. Christine Schäfer, Vorstandsvorsitzende und Sr. Karin Weiler nahmen den Preis in Empfang. Ausgezeichnet wurde die CS für das 25-jährige Engagement im Hospizbereich.

Liechtensteinpreis zeichnet Erfolgsgeschichte CS aus

Die Hospizgeschichte der CS – als Initiatorin und Impulsgeberin für Lebensqualität bis zuletzt, ob in der Entwicklung von Unterstützungsangeboten, im Ausbau der Ehrenamtlichen Mitarbeit, im Sensibilisieren der Öffentlichkeit für dieses Thema ist eine Erfolgsgeschichte für unser Tun, vor allem „wie“ wir es tun. Dieser Preis ist auch eine Auszeichnung für jede und jeden CS Mitarbeiter/in, die unsere Unternehmenskultur prägen, und die Gesellschaft damit verändern.

Great Place to work

Unternehmenskultur und Spirit der CS werden auch in der im Herbst stattfindenden Umfrage „Great Place to Work“ wieder thematisiert werden. In Gesprächen mit Kollegen stelle ich immer wieder fest, dass wir unserem Leitbild und damit unserer Unternehmenskultur Raum, Zeit und Reflexion geben. Ich bin überzeugt, dass dieser Raum wichtig für die Qualität unserer Betreuung und Begleitung ist.

Ich freue mich auf die Jahresdankfeier im Dezember mit Ihnen und grüße Sie herzlich



Robert Oberkofler
Geschäftsführer CS Caritas Socialis

CS SCHWESTERNGEMEINSCHAFT

Ein CS Chor zum Jubiläum



Ein CS-Chor gestaltete den Gottesdienst festlich mit.



Die neun Jubilarinnen gemeinsam mit Sr. Susanne Krendelsberger, Generalleiterin der CS Schwesterngemeinschaft

Unter dem Motto „Das Herz des Erlösers steht offen für alle“ feierten in diesem Jahr neun Schwestern ihre Weihejubiläen.

Sr. Imelda Preisler kann schon auf 70 Jahre seit ihrer Weihe in der Caritas Socialis zurückschauen, Sr. Fides Mathis und Sr. Beate Gleissner auf 65 Jahre, Sr. Klementine Wilhelm, Sr. Klothilde Gassner und Sr. Ursula Scheuer feiern ihren 60-jähriges Jubiläum, Sr. Enrica Obrist und Sr. Aloisia Schimpelsberger feiert 50 Jahre ihrer Lebensweihe in der Caritas Socialis. Sr. Karin Weiler, Bereichsleitung Werte, Sozial Pastorale Dienste, Ehrenamt feierte 25 Jahre ihres Weges in der CS. Dazu kamen auch viele Kolleginnen und Kollegen in die Konzils-gedächtniskirche nach Lainz. Einige davon gestalteten gemeinsam mit Organist und Chorleiter Martin Seidl im Chor den Gottesdienst festlich mit. Die Gäste waren begeistert! ■

CS SCHWESTERNGEMEINSCHAFT

Präsentation der spanischen Fassung der Hildegard Burjan Biografie im Parlament in Madrid



Sr. Susanne Krendelsberger erklärt in ihrem Grußwort, dass Hildegard Burjan auch heute als Vorbild für Politiker gesehen werden kann.

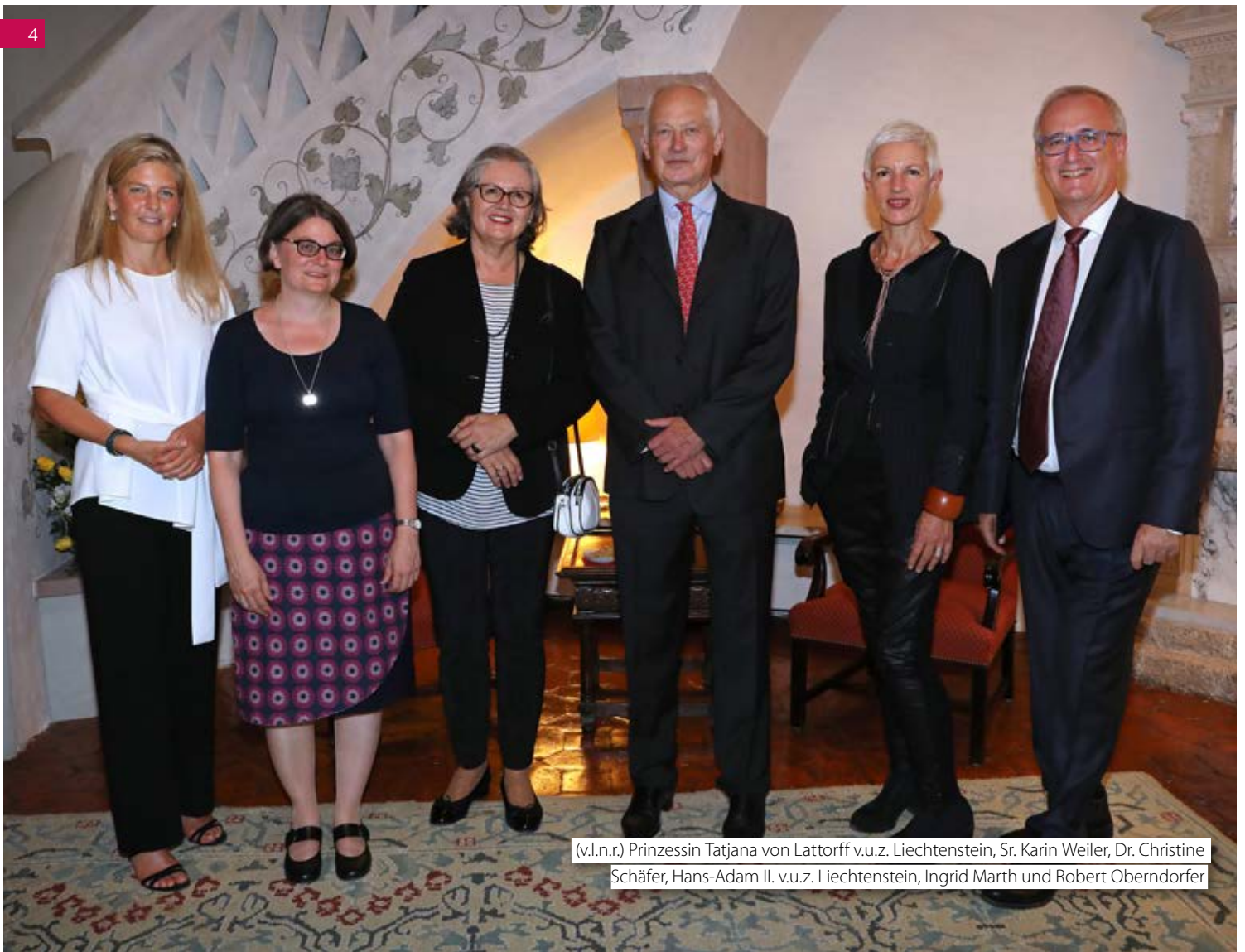
Am 30. Mai 2018 fand im Congreso de los Diputados (im spanischen Parlament) die Präsentation der spanischen Ausgabe der Biografie Hildegard Burjans (im Original von Prof. Ingeborg Schödl) statt.

Im Beisein von Abgeordneten des spanischen Parlaments und anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stellte Gonzalo Moreno-Muñoz, der Übersetzer der Biografie ins Spanische, im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Prof. Ingeborg Schödl, Biografin Hildegard Burjans, Mons. Ginés García Beltrán, Bischof von Getafe und dem Herausgeber Pablo Velasco die spanische Biografie im Sala Ernest Lluch im Parlament in Madrid vor.

Sr. Susanne Krendelsberger erklärte in ihrem Grußwort, dass Politikerinnen und Politiker aller Parteien auch heute in Hildegard Burjan ein Vorbild für Zusammenarbeit um der Sache willen, für Vertrauen und Mut im politischen Handeln finden können.

„Als Parlamentarierin versuchte Hildegard Burjan durch gesetzliche Regelungen vor allem die Situation der Arbeiterinnen zu verbessern. Dafür suchte sie auch den Kontakt über Parteigrenzen hinweg“, betonte Prof. Ingeborg Schödl. Gonzalo Moreno-Muñoz strich die Innovationskraft Hildegard Burjans hervor: „Sie hat den Weg gezeigt für alle Frauen und Männer, die sich im öffentlichen Leben engagieren wollen. Nicht nur durch Parteipolitik, sondern im breiteren Sinne, in allem, was menschlich und sozial für die Gesellschaft Auswirkungen hat.“

Durch die Übersetzung der Biografie Hildegard Burjans haben nunmehr über 500 Millionen Spanischsprachige Zugang zu diesem erstaunlichen Leben.



(v.l.n.r.) Prinzessin Tatjana von Lattorff v.u.z. Liechtenstein, Sr. Karin Weiler, Dr. Christine Schäfer, Hans-Adam II. v.u.z. Liechtenstein, Ingrid Marth und Robert Oberndorfer

CS RENNWEG

CS Hospiz Rennweg mit Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis ausgezeichnet

Am 13. September 2018 wurde das CS Hospiz Rennweg mit dem Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis ausgezeichnet. Prinzessin Tatjana von Lattorff v.u.z. Liechtenstein überreichte Stiftungsvorstandsvorsitzender Dr. Christine Schäfer, Sr. Karin Weiler und Ingrid Marth, CS Hospiz Rennweg, den Preis. Seit mehr als 25 Jahren setzt sich die CS Caritas Socialis für mehr Lebensqualität bis zuletzt ein. Mit der Auszeichnung wird im Jahr des 100-jährigen Bestehens der CS Caritas Socialis ein innovatives Projekt gestartet: Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen haben in der letzten Lebensphase große Herausforderungen zu bewältigen. Ein interdisziplinäres Team mit intensivem gerontopsychiatrischem Schwerpunkt ergänzt die bestehenden Angebote der palliativen Begleitung in der CS Caritas Socialis.

Die Auszeichnung: Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis

Die Fürst Franz Josef von Liechtenstein Stiftung vergibt alle zwei Jahre einen „Fürst Franz-Josef von Liechtenstein-Preis“. In diesem Jahr wird er für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Palliative Care vergeben.

Jeder hat das Recht auf palliative Betreuung

„Konfrontiert mit einer fortgeschrittenen lebensbedrohenden oder lebensverkürzenden Diagnose hat der Mensch ein Recht auf palliative Betreuung. Dass dies in Wien möglich geworden ist, verdanken wir dem Fürst Franz Josef von Liechtenstein-Preis. Dass wir einen neuen Schritt in der Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Demenz am Lebensende machen können, ist der heutigen Preisverleihung zu verdanken.“ so Dr. Christine Schäfer, Stiftungsvorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Privatstiftung CS Caritas Socialis.

Die Jurybegründung

In ihrer Begründung verwies die internationale Jury auf die langjährige Tradition der CS Caritas Socialis in der Palliativarbeit. Sie lobten die CS als einen verlässlichen Partner und Player in der palliativen Versorgung. Die Projektidee „Palliative Care Demenz“ hat die Jury begeistert. Ziel dieses Projektes ist es, eine interdisziplinäre Expertengruppe auszubilden, die je nach Bedarf Patienten mit Demenz am Lebensende stationär oder gegebenenfalls teilstationär betreut. Das Preisgeld soll den Start des Projekts ermöglichen und den Fokus auf dieses wichtige und bisher wenig bearbeitete Thema lenken.



CS RENNWEG / EHRENAMT

Semmeln, Brezeln, Kornspitze ...

Das Bäckerhandwerk will gelernt sein – aber Übung macht den Meister und so haben Bäckermeister Günter und Andreas Maderna von der Bäckerei Arthur Grimm bereits zum wiederholten Male mit unseren BewohnerInnen schmackhaftes Gebäck hergestellt. Danke für diese tolle Aktion! Unsere BewohnerInnen haben immer sehr viel Freude bei der Kreation der tollen Kunstwerke. ■



CS HOSPIZ RENNWEG

Alles meins!

„Dieser bequeme Sessel hat die optimale Größe für mich“, dies könnte Max denken, während er die neuen Kindermöbel testet. Fazit: Als sehr gut befunden! ■



Starke Töchter und Söhne erhalten Sonderpreis

Das Kinder- und Jugendcoaching Angebot des MS Tageszentrum "Achtung: Starke Tochter! Achtung: Starker Sohn!" wurde mit dem 1.200 Euro-Sonderpreis der Bank Austria (Sozialpreis 2018) ausgezeichnet. Das vollkommen spendenfinanzierte Angebot für Kinder MS erkrankter Eltern wird damit fortgeführt.

Was passiert bei Achtung: Starker Sohn!/Achtung: Starke Tochter!

Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie mit MS konfrontiert sind, werden in einer Austausch- und Coachinggruppe gestärkt und bestärkt. Sie erhalten Rat und Hilfe und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren. Geleitet wird die Gruppe von Ramona Rosenthal, Leiterin MS-Tageszentrums und der erfahrenen Coachin Bettina Bachschwöll.

Die nächsten Termine:

- > 7. November 2018
- > 5. Dezember 2018

jeweils von 17.00-19.00 Uhr in der CS Rennweg,
Oberzellergasse 1, 1030 Wien



Sehr erfreut zeigten sich die Bewohner und Tagesgäste über die Geschenke, die von Herzen kommen.



CS RENNWEG

Herzkissen – Pölster, die von Herzen kommen

Am 15. Juni besuchten Schüler der Gymnasiums „G11“ des 11. Wiener Bezirks die CS Rennweg und brachten „Herz“-liche Grüße mit. Im Rahmen des Projektes „Herz-Zeit“ – initiiert von Birgitt Bonatotsky – erstellten Mitarbeiterinnen der Schule, Mütter, Lehrerinnen und SchülerInnen 300 Herzkissen für BewohnerInnen, Hospizgäste, Tagesgäste und Kindergartenkinder. Strahlende Gesichter bei den Schenkenden und Beschenkten – **Herzlichen DANK!** ■

CS RENNWEG

„Der Mann hat Engelshände“

Hara-Shiatsu-Stunde in der CS

Sanft fällt das Licht in das Zimmer. Frau Koller liegt mit geschlossenen Augen in Alltagskleidung mit ausgestreckten Beinen auf einer Turnmatte. Der Shiatsu-Praktiker Michael schaut kurz auf, als ich leise ins Zimmer trete. Rhythmisch kreisen seine Hände auf der rechten Schulter von Frau Koller. Shiatsu-Stunde in der CS Rennweg – ein Blick auf ein lebensqualitätssteigerndes Projekt, finanziert vom CS Institut für Gerontologie und Palliative Care.

Ziel des Shiatsu-Projekts

Kann Shiatsu die Lebensqualität und das Wohlfühlen von Menschen in hohem Alter verbessern? Auf der Suche nach neuen, Lebensqualität-steigernden Modellen stießen wir auf Shiatsu. Im Rahmen eines aktuell in der CS Rennweg durchgeführten wissenschaftlichen Projekts werden die Effekte der Shiatsubehandlungen mittels Fotodokumentation und Interviews dokumentiert. Die ersten positiven Effekte wurden bereits in Interviews bestätigt. Ebenso konnten die Entspannungseffekte mittels Fotodokumentation nachgewiesen werden.

Was ist Shiatsu?

Shiatsu („Fingerdruck“) ist eine auf den Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin basierende Körperbehandlung, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan entwickelt wurde. In Japan ist Shiatsu eine anerkannte, medizinische Behandlungsmethode. Mit Daumen, Handballen, Ellbogen und Knie wird Druck auf die Meridiane (Akupunkturbahnen/ Energieströme) und Tsubos (Akupunktur- und Energiepunkte) im Körper ausgeübt.

Was ist Hara Shiatsu?

Hara Shiatsu versteht sich ergänzend zur westlichen Medizin als ganzheitlicher Zugang zum Menschen. Die International

Academy for Hara Shiatsu in Wien arbeitet eng mit ÄrztInnen und klinischen Institutionen zusammen, jetzt erstmals mit der CS Caritas Socialis.

Wie wirkt Hara Shiatsu?

Das Ziel von Hara Shiatsu ist, einen Ausgleich des gesamten Systems von Muskeln, Organen, Geist und Emotionen zu schaffen. Durch gezielte Mobilisierung von Gelenken und der Arbeit mit dem vegetativen Nervensystem werden Impulse zur Regeneration gesetzt. Ein ausgeglichener Organismus besitzt eine hohe Selbstheilungskraft und spür- und erlebbar mehr Vitalität und Lebensenergie. Angewandtes Hara Shiatsu beeinflusst aber auch das allgemeine, psychosomatische Wohlbefinden!

Das Setting – die Methodik

In Einzelbehandlungen wird über acht Wochen hinweg, einmal wöchentlich, ca 50 Minuten lang, Hara Shiatsu praktiziert. Vier Durchgänge für insgesamt acht BewohnerInnen. Ausgeübt wird Hara Shiatsu von diplomierten Hara Shiatsu AbsolventInnen/PraktikerInnen unter der fachlichen Aufsicht der International Academy for Hara Shiatsu und unter wissenschaftlicher Begleitung und Dokumentation.

Das Ende der Shiatsustunde

Frau Koller liegt am Ende der Hara Shiatsu Stunde am Bauch, die Hände unter dem Gesicht. Shiatsu Praktiker Michael verschiebt mit sanftem Händedruck Ober und Unterschenkel gegengleich. Mit gleichbleibendem Druck streicht er letztendlich die Beine aus. „Noch ein wenig liegenbleiben und ruhen“, sagt der Shiatsu-Therapeut und geht leise aus dem Zimmer. Frau Koller atmet ruhig vor sich hin, fast denke ich, sie ist eingeschlafen. Nach ein paar Minuten dreht sie flüsternd den Kopf zu mir: „Der Mann hat Engelshände!“



CS KALKSBURG

1001 Nacht in Kalksburg

Ein Fest

Wir hatten heute das Sommerfest, das Thema „Indien“ war.
 Der Wettergott, nicht gut gesinnt, das Fest im Saal- klar!
 Man hatte sich viel Mühe gemacht,
 ob Küche, oder Tisch gedeckt,
 es war ganz wunderbar.
 Dann gab es indisches Menü, und das hat allen geschmeckt.
 Nur war der Lärm halt wirklich groß,
 das ließ sich nicht vermeiden.
 Drum blieb ich auch nicht bis zum Schluss,
 ich musste dann bald scheiden ...
 Mein Mittagsschlaf war wunderbar und als ich dann erwacht,
 hab ich als kleines Dankeschön,
 ein Gedicht gemacht!
 Im Namen aller Schlossbewohner
 Möchte ich jetzt „Danke“ sagen,
 für all' die große Mühe und Plag,
 die alle Pfleger haben.
 Und auch der Leitung, die mit Bedacht
 dies wunderbare Fest gemacht!

Ein großes „Dankeschön“ ist klar...
 (wir freuen uns schon aufs nächste Jahr)!

Margarete von Schottland,

*Bewohnerin CS Kalksburg verfasste dieses emotionale Gedicht
 anlässlich des Sommerfestes am 28. Juni 2018*

Ein herzlicher Dank gebührt dem Seniorenbetreuer-Team, besonders Sabine Cengiz-Klir und den Mitarbeitern vom Tageszentrum für die gelungene Dekoration. Der Gruppentanz des Wohnbereiches Alexander Burjan, die Bauchtänzer, der Bazar und das Teezelt waren die Highlights des Festes.

Die SV-Group sorgte für das leibliche Wohl und Emine Akcan präsentierte türkische Köstlichkeiten. Danke an die ehrenamtlichen Helferinnen und dem Team der Haustechnik und der Reinigung. ■

Maria Bog-Sator, Seniorenbetreuerin

CS KALKSBURG

Brezel' und Musik

Am Samstag, den 7. Juli 2018 lud die CS Kalksburg zum Frühschoppen. Herr Gotsbacher (ehrenamtlicher Mitarbeiter) spielte volkstümliche Stücke auf seinem Akkordeon und las heitere Geschichten vor. Die Besucher sangen mit und genossen Brezel', Bier und Apfelsaft. Bewohner, Angehörige und Ehrenamtliche waren sich einig: Ein lustiger und unterhaltsamer Frühschoppen! Vielen Dank an alle Mitwirkende und an die Teilnehmer! ■



Maria Bog-Sator,
 Seniorenbetreuerin



CS PRAMERGASSE

„Beerige“ Stimmung beim Mäeutikfest



Am 5. Juni 2018 hat das diesjährige Mäeutikfest unter dem Motto „Erdbeeren“ in der Pramergasse stattgefunden.

Das Fest für die Wohnbereiche und das Tageszentrum fand im liebevoll dekorierten Speisesaal mit musikalischer Untermalung durch den Musiker „Luigi“ statt. Bei hervorragender Stimmung wurde getanzt und gelacht. Selbstgemachte Erdbeermilchshakes und leckerer Erdbeerkuchen stillten Hunger und Durst. ■



Marlies Skrdla,
BewohnerInnenservice

CS PRAMERGASSE

Broadway? Nein, Pramergasse!

Am 15. Juni 2018 waren Schülerinnen und Schüler der Volksschule Vereinsgasse in der Pramergasse zu Besuch, um ein Mini-Musical mit dem Titel „Niemand gewinnt“ aufzuführen.

BewohnerInnen und TageszentrumsbesucherInnen folgten der Einladung in den Festsaal. Anschließend gab es als Belohnung für die jungen DarstellerInnen ein Eis in der Cafeteria. ■

Marlies Skrdla,
BewohnerInnenservice



CS PRAMERGASSE

Jause im Augarten

Am 18. Juli 2018 unternahmen Bewohner der CS Pramergasse einen Ausflug in den Augarten. Es war ein sehr windiger Tag, aber die Gruppe ließ sich nicht unterkriegen und konnte doch noch ein Eis auf der Terrasse genießen. ■



HPC MOBIL

„Zeit ist kein Begriff der Länge, sondern vielmehr der Tiefe.“

*Cicely Saunders**

Zeit ist oft das, was uns in der Pflege und Betreuung – scheinbar – am meisten fehlt – das, was am wenigsten finanziell gefördert wird. Gleichzeitig ist unsere Zeit aber das Einzige, das wir den Menschen, die wir betreuen, schenken können.

Deswegen brauchen wir mehr davon!

Aber ist das so? Brauchen wir mehr Zeit, um bessere Beziehung herstellen zu können? Oder geht es vielleicht darum, „den Tagen mehr Leben“, den „Momenten mehr Tiefe zu geben“?

Kann es vielleicht auch darum gehen, uns selbst in den Augenblick zurückzuholen und diesen zu (er)leben – anstatt uns zu ärgern, dass die Zeit zu kurz ist?

Wahrscheinlich liegt die Antwort, wie so oft, in der Mitte. Es braucht Rahmenbedingungen, die es zulassen, sich Zeit zu nehmen. Gleichzeitig braucht es die Achtsamkeit und das professionelle Handeln eines jeden von uns, um der Zeit, die uns in der Pflege und Betreuung zur Verfügung steht, Tiefe und Qualität zu geben. ■

Marianne Buchegger

**Cicely Saunders war Pionierin der Hospizbewegung und begründete diese in den 1960er Jahren in Großbritannien*

BETREUUNG ZU HAUSE

Neuigkeiten aus der Betreuung zu Hause

Teamnews: Wir freuen uns über neue RegionalmanagerInnen in den Teams: Janita Petrova übernimmt das Team 22 Süd von Renate Haibl, die nun das Team 3 leitet. Daniel Harrich folgt Frau Schreyer im Team 2 nach und Dominik Loidl leitet das Team 19, während Frau Daniane Bornea in Karenz ist.

CareCenterNews: Im Herbst starten wir mit der IT-unterstützten Pflege- und Betreuungsdocumentation. Auch die CS Betreuung zu Hause setzt ab sofort CareCenter ein. ■



„Wenn die Arbeit ein Vergnügen ist wird das Leben zur Freude!“ so lautete das Motto des Teamevents des Team 2, das Ende April stattfand.



Zum „Karenzlertreffen“ der Betreuung zu Hause kamen 14 KollegInnen mit ihren Kindern. Derzeit sind 26 KollegInnen in Elternkarenz und 2 KollegInnen in Bildungskarenz.

CS KINDERGARTEN PRAMERGASSE

Von Babyschnecken und kreativer Kleidung



Im Kindergarten leben vier Achat-Schnecken. Im Mai sind Schneckenbabys geschlüpft.



Wenn man vom Juliregen überrascht wird, dann muss schnell eine kreative Idee her.

DEMENTZFREUNDLICHE BEZIRKE

Spaziergang der Erinnerungen

Im Rahmen des demenzfreundlichen 9. Bezirks wurden Menschen mit Vergesslichkeit, ihre An- und Zugehörigen und Interessierte zu gemütlichen Spaziergängen eingeladen. Am 3. Juli und 14. August 2018 gab es bei einem geselligen Vormittag die Möglichkeit zum Kennenlernen, zu Austausch und Beratung. Besucht wurden der älteste jüdische Friedhof aus dem 17. Jahrhundert in der Seegasse und die Peregrini Kapelle in der Pfarre Rossau. Übrigens: Der Name „Seegasse“ bezieht sich auf einen ehemaligen Nebenarm der Donau – eine Fischlacke, die im Volksmund „See“ genannt wurde.“



Frau Grötz vom Caritas Ausbildungszentrum und Rosemarie Ambichl von der CS Caritas Socialis haben die Spaziergänge begleitet und Geschichten aus dem Grätzl erzählt.



Die Peregrini Kapelle in der Pfarre Rossau.

ROTHER ANKER / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Trostpolster-Aktion im ZOOM Kindermuseum

Aufgrund des großen Erfolges und der vielen TeilnehmerInnen in den Vorjahren macht der Rote Anker des CS Hospiz Rennweg auch in diesem Jahr Station im ZOOM Kindermuseum (Museumsquartier). Am Samstag, 10.11.2018 von 10.00–16.00 Uhr sind Kinder und ihre Eltern herzlich eingeladen, einen Polster mit ihren Handabdrücken zu gestalten. Die Pölster werden gegen eine freiwillige Spende abgegeben und dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden. Der Gesamterlös der Aktion kommt dem Roten Anker des CS Hospiz Rennweg zugute. ■

Wann & Wo?

10. 11. 2018 von 10.00–16.00 Uhr
Museumsplatz 1, 1070 Wien

MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern vorbeizuschauen und mitzumachen.



CS Dragons – Drachenboot Cup 2018



Die „CS-Drachen“ bei ihrem ersten Drachenbootrennen.



Motivation und Ehrgeiz stimmten, Spirit und Zusammenhalt waren top, Kraft und Ausdauer wurden vollständig abgerufen, nur die mangelnde Koordination ließ die „CS-Drachen“ nicht im Spitzenfeld übers Wasser gleiten.

Von 32 Mannschaften belegte das Team der Betreuung zu Hause beim Drachenboot Cup 2018 den 23. Platz. Angesichts des Trainingsrückstands gegenüber den anderen Firmenteams, die schon seit vielen Jahren teilnehmen, ein Achtungserfolg. Sportlich ging es aber auch abseits der schweißtreibenden Wettfahrten zu: Gymnastik zum Aufwärmen, Volleyball zum Zeitvertreib und ein paar KollegInnen sprangen sogar ins kühle Nass der Donau. Betreut wurden die CS-PaddelsportlerInnen vom Betriebsratsteam, das an einem schattigen Plätzchen ein Picknick vorbereitete. ■

BETRIEBSAUSFLUG NACH BRATISLAVA

„Auf der Donau woll’n wir fahren ...“

... hab’ ein Schifflein geseh’n. Und das Schifflein heißt MS Kaiserin Elisabeth und führte uns an zwei Ausflugstagen im Mai und Juni nach Bratislava. Gedreht haben wir uns, wie es in dem bekannten Kinderlied heißt, nicht.

Am Sonnendeck waren die Schattenplätze am begehrtesten. Auf der Hinfahrt glänzte die Donau und das Ufer posierte keck und lieblich für Fotos. 115 TeilnehmerInnen genossen die beiden vom Betriebsrat der Betreuung zu Hause organisierten Ausflüge in die slowakische Hauptstadt. Neben dem kulinarischen Reigen an Bord stand eine Stadtbesichtigung mit einem Bummelzug auf dem Programm. Die Sorge, dass die lange Heimfahrt stromaufwärts langweilig wird, war unberechtigt. Als um 22.00 Uhr in Wien angelegt wurde, war nur das Wasser schwer und dunkel, die Stimmung war noch immer hell und frisch. Auch die Sorgen von Mirjana Markovic, die erstmalig die Reiseleitung bei einem Betriebsausflug innehatte, waren unberechtigt. Vom Kapitän sogar ins Steuerhaus eingeladen, übernahm sie das Ruder und brachte alle KollegInnen gut nach Hause. ■



Mirjana Markovic – die Reiseleiterin – wurde vom Kapitän ins Steuerhaus eingeladen, übernahm das Ruder und brachte alle KollegInnen gut nach Hause.



CS EHRENAMT

Therapiehündin Chi-Qi

Mary Stegmüller besucht ehrenamtlich regelmäßig mit Therapiehündin Chi-Qi eine Bewohnerin im Wohnbereich Heu-markt. Die Bewohnerin erinnert sich vielleicht nicht an Mary Stegmüller - aber wenn sie Chi-Qi sieht, ruft sie erfreut aus: „Mein Herzhündi ist wieder da!“ Danke-schön, Frau Stegmüller, für Ihre Besuche!

„Demenz-decke“

Mit sehr viel Liebe zum Detail haben Renate Grabinger, Ehrenamtliche in der CS Rennweg und ihre Freundin für die BewohnerInnen des Wohnbereichs Belvedere eine „Demenz-decke“ genäht. Herzlichen DANK!



Wöchentlicher Telefonkontakt

Paul Baumann begleitet Frau Irmgard schon seit vielen Monaten als ehrenamtlicher Demenzwegbegleiter. Die Begleitung hat er zu Hause begonnen und nach ihrem Umzug ins Pflegeheim Rennweg weitergeführt. Da er derzeit nicht in die CS Rennweg kommen kann, ruft Herr Baumann Frau Irmgard jeden Mittwoch an. Die telefonische Begleitung ist ein Versuch Kontakt zu halten. Es funktioniert nicht immer – manchmal vergisst Frau Irmgard den Hörer am Ohr zu halten, aber er bleibt dran und lässt nichts unversucht, um für Frau Irmgard da zu sein. Dankeschön!



NACHRUUF

Wir trauern um unsere langjährige, ehrenamtliche Begleiterin
Mag. Christine Martinek



Frau Martinek verstarb am 23. Juli 2018 im Alter von 81 Jahren. 1997 begann Christl Martinek als Ehrenamtliche in der CS Caritas Socialis.

Nach dem Tod ihres Mannes beschloss die ehemalige Konferenzdolmetscherin, ihre Zeit in den Dienst anderer Menschen zu stellen. Sie wollte „einfach tun und helfen“, ohne genaue Vorstellungen vom Ehrenamt. Zu Beginn ihrer Tätigkeit gab es drei Ehrenamtliche in der CS Pramergasse. Von 2008 bis 2013 hat Christl die Ehrenamtlichenkoordination in der Pramergasse übernommen und viele langjährige Ehrenamtliche hinzugewonnen. Bis zuletzt hat sie die ihr nachfolgenden Koordinatorinnen in ihrer Aufgabe unterstützt.

2016 wurde Christl Martinek für ihren außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz der Louise-Preis – 1. Platz verliehen.

Verabschiedungsfeier Christl Martinek

Am 23. August fand die Verabschiedungsfeier von Christl Martinek statt. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Kolleginnen, MitarbeiterInnen, CS Schwestern, BewohnerInnen und zahlreichen Angehörigen konnten wir von Christl stimmungsvoll Abschied nehmen.



UmsteigerInnen & AufsteigerInnen



WIEDEREINSTEIGERIN

Rita Schwingenschlögl

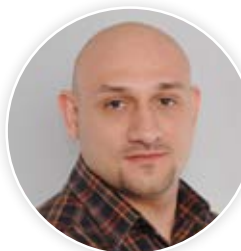
Mit 1. September 2018 hat Rita Schwingenschlögl die organisatorische und pädagogische Leitung der CS Kindergärten übernommen. Frau Schwingenschlögl ist eine „CS-Rückkehrerin“: 2004 begann sie als Pädagogin im Kindergarten in der Pramergasse, übernahm 2006 die Leitung des Kindergartens Müllnergasse und später die pädagogische Leitung. Sie ist eine Pionierin der „Alt und Jung-Arbeit“ und schätzt die Möglichkeit des bereichsübergreifenden Arbeitens in der CS sehr. ■



UMSTEIGERIN

Lucyna Kmak

Lucyna Kmak hat bereits 2016 als Pflegeassistentin am Rennweg im Wohnbereich Stadtpark begonnen. Anfang Februar wechselte sie in die CS Kalksburg und ist nun im Wohnbereich Hans Mayr tätig. ■



AUFSTEIGER

Aleksandar Markovic

Aleksandar Markovic hat im Oktober 2016 im Palliativbereich als DGKP mit Leitungsververtretung begonnen. Bereits im Vorjahr übernahm er interimistisch die Leitung der Palliativstation und hat diese erfolgreich geführt. Nach einem Hearing im Februar hat Herr Markovic Anfang März nun offiziell die Stelle als Stationsleiter der Palliativstation übernommen. ■



UMSTEIGERIN

Biljana Salevic

Biljana Salevic ist bereits langjährige Mitarbeiterin der Betreuung zu Hause. Mit 1. März 2018 wechselte sie als Einsatzkoordinatorin vom Team 16 ins Team 19. ■



WIEDEREINSTEIGER

Gilbert Thierry

Gilbert Thierry ist ebenfalls ein „CS-Rückkehrer“. Er war bereits einige Jahre in der Pramergasse beschäftigt. Seit 17. September 2018 ist er nun in der CS Rennweg im Wohnbereich Belvedere tätig. ■



ZIVIAWARD 3/2018

Niklas Gollinarsch

Wir gratulieren Niklas Gollinarsch von der Rezeption CS Kalksburg. Niklas Gollinarsch ist äußerst pünktlich und sehr zuverlässig. Er ist gegenüber seinen Vorgesetzten, CS-Schwestern, Bewohnern und Angehörigen besonders zuvorkommend und hilfsbereit. Egal, wo Hilfe gebraucht wird, er packt an.

Im Notfall übernimmt Niklas Gollinarsch auch Aufgaben in den Wohnbereichen, bei der Haustechnik oder im FM-Bereich. Er ist sehr kreativ und war eine große Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes. Zu erledigende Arbeiten sieht er von sich aus, wie z.B. Beschriftungen erneuern. Archiv und Kopierraum aufräumen oder den Eingangsbereich vor dem Haus sauber halten. Besonderes Einfühlungsvermögen zeigt Niklas bei weglaufgefährdeten Bewohnern. Noch bevor sie Deso-Alarm auslösen, verwickelt er sie in ein Gespräch und bringt sie in den Wohnbereich oder ins Tageszentrum zurück. Einige Bewohnerinnen kommen extra für eine kurze Plauderei und bei Handyproblemen zu ihm. In hektischen Situationen bleibt er ruhig und erledigt alle Aufgaben perfekt und selbständig. Das Team freut sich sehr, dass er seinen Zivildienst bei ihnen leistet. ■

Einreichfrist für den Zivi-Award 4/2018:
Bis 1. 11. 2018 per Mail an gloria.pieber@cs.at oder
per Hauspost an Gloria Pieber, CS Pramergasse



Heiße Tage kühles Eis



Süße Erfrischung für das Team Alexander Burjan, CS Kalksburg



„Man gönnt sich ja sonst nichts!“, dachte sich die Crew der Landstraße.



Gabriele Kefer und Andrea Schwarz genießen das Eis im Garten der CS Rennweg.



Zubau Frisörsalon CS Pramergasse: Als Claudia Altenburger und Marlies Skrdla ihr Büro räumten, kam die Abkühlung gerade recht.



Herzliche Eis-Grüße vom CS Tageszentrum Rennweg von Wolfgang Tomanek und Markus Kauer.



Zwei begeisterte Eisgenießerinnen aus dem MUK! Sr. Sieglind Ruthner CS und Astrid Juraske.

CS HOSPIZ RENNWEG

KUNST KAUFEN, GUTES TUN. DIE CHALLERY



Charity Gallery - Moderne Kunst macht Freude und das gleich doppelt. Denn die CHALLERY hat eröffnet, Österreichs erste und einzige Charity Gallery. Wer in der Post am Rochus (Rochusplatz 1, Erdgeschoss) im dritten Wiener Gemeindebezirk ein Gemälde oder Designobjekt, eine Fotografie, Zeichnung oder Skulptur erwirbt, spendet damit zugleich für das CS Hospiz Rennweg.

Wann & Wo

**Die CHALLERY: Post am Rochus,
Rochusplatz 1, Erdgeschoss, 1030 Wien**

Öffnungszeiten: Mo bis Sa von 10 bis 18 Uhr

Michael Schmidt-Ott 0043/676/421 73 20 michael@challery.net

www.challery.net www.facebook.com/ChalleryWien

GEWINNSPIEL

Bitte
vormerken!

CS Termine

Zu gewinnen gibt es:

- 1 x Unikat Hipsterbeutel aus CS Kampagnen
- 1 x Gutschein für ein Frühstücksbuffet für 2 Personen im Hotel Donauwalzer
- 1 x Geschenkbox der Firma Bergkräuter

**Unikat Hipsterbeutel
zu gewinnen!**



NAME

ABTEILUNG

ADRESSE

**Beantworten Sie die
Fragen und gewinnen Sie!**

**1. Wo ist Shiatsu eine anerkannte,
medizinische Behandlungsmethode?**

**2. Wie viele CS Schwestern feierten
heuer ihre Wehjubiläen?**

**3. Welchen Platz belegte das Team der
Betreuung zu Hause „CS-Drachen“ beim
Drachenboot Cup 2018?**

Bitte Abschnitt bis 10. November 2018 schicken an:
Öffentlichkeitsarbeit, Petra Hadac, Oberzellerg. 1, 1030 Wien
per E-Mail an: petra.hadac@cs.at
oder online: www.cs.at/cuspruch

Die GewinnerInnen werden bei einer Ziehung ermittelt und
anschließend schriftlich verständigt.



24.10. – 27.10.2018
tägl. 9.00-17.00 Uhr
Messe Wien, Halle A,
Messeplatz 1, 1020 Wien

Lebenslust – die Seniorenmesse im Herbst
Standplatz CS Caritas Socialis: A0316

25.10.2018
10.00-16.00 Uhr
CS Pramergasse 7, 1090 Wien

„Oktoberfest“ – Hausfest der Pramergasse



1.11.2018 **Einreichfrist Zivi-Award 4/2108**

10.11.2018
10.00-16.00 Uhr
ZOOM Kindermuseum,
Museumsplatz 1, 1070 Wien

Trostpolster-Aktion im ZOOM Kindermuseum

7.12.2018
17.00 Uhr
Allianz Stadion,
Gerhard-Hanappi-Platz 1,

Jahresdankfeier 2018
persönliche Einladung folgt –
Anmeldung unbedingt erforderlich



**71. Weihnachtsschau zugunsten
von Müttern und Kindern in Not**

29.11. – 1.12.2018
tägl. 9.00-18.00 Uhr
CS Pramergasse 7, 1090 Wie

Die wahrscheinlich zartesten Vanille-
kipferl Wiens, köstlicher Lebkuchen,
liebervoll verzierte Weihnachtsbäckerei
und hausgemachte Marmeladen. Diese
Köstlichkeiten werden mit viel Liebe von
Hand gefertigt und laden zum Genießen
und zum Mitnehmen ein. Kunsthandwerk
vom Feinsten in guter Tradition seit 71
Jahren! Kommen Sie vorbei und machen
Ihre Weihnachtseinkäufe - wir freuen uns
auf Sie!

**Flanieren und gustieren
am Flohmarkt**

So manches Liebhaberstück
und verschiedene Haushalts-
raritäten findet sich am tradi-
tionellen Flohmarkt. Über ein Jahr lang werden diese
neben Büchern und Kleidungsstücken gesammelt
und hier für einen guten Zweck angeboten.

